

büwo

bündner woche

GZA/PPA • 7007 Chur

Nr. 27, 1. Juli 2015

www.suedostschweiz.ch
Bequem herunterladen:
www.buendnerwoche.ch

Büwo-Newsletter:
suedostschweiz.ch

renovation
walker haus küche bad
energieberatung T 081 641 27 37
info@walker-renova.ch, stockercenter chur

INHALT

■ BÜWO-KUH

Von den Problemen der Alpfahrt und einem Todessturz.

Seiten 10–11

■ TIARLI-EGGA

Der Schutz um die Würde des Tieres in der Schweiz.

Seiten 16–17

■ LIFESTYLE

Was packe ich alles in meinen Urlaubskoffer?

Seiten 19–21

■ AUTOMOBIL

Eine Rarität wird auf der Lenzerheide restauriert.

Seiten 22–23



«Herzlich willkommen»: Maria Killias öffnet täglich um Neun Uhr ihren Laden.

Bild Susanne Turra

Sofort Bargeld für Altgold

Anhänger, Halsketten, Medaillen, Münzen, Ringe, Uhren, Zahngold, Silber- und Silberbesteck, auch versilbertes, nehmen wir gerne an. Egal, ob defekt, verkratzt.

Selin Gold
Gäuggelstrasse 16, 7000 Chur
Telefon 081 253 53 45

Mo–Fr 8.30–12.00 und 13.30–18.00 Uhr
Sa 8.30–16.00 Uhr

«Killias» – Das Geschäft der alten Dame

Die 90-jährige Maria Killias steht noch immer jeden Tag in ihrem gleichnamigen Geschäft an der Churer Reichsgasse. Ein Besuch.

tu. Welcher Churer kennt sie nicht? Die Firma «Killias», Fachgeschäft für Kristall-, Glas- und

Porzellanwaren. Das Geschäft an der Reichsgasse 67 in Chur wurde 1867 gegründet. Seit 14 Jah-

ren führt Maria Killias das Geschäft allein. Täglich steht sie im Laden, bedient und berät ihre Kunden - ganz ohne Hektik. Mit 90 Jahren ist sie die älteste Geschäftsfrau von Chur.

► Mehr auf Seiten 2 und 3

somedia
PROMOTION
ZEITUNG RADIO TV ONLINE

Für Ihre Anzeigen:
Tel. +41 81 255 58 58
promotion@somedia.ch
www.somedia-promotion.ch

im schatten der platanen die kullisse der altstadt bei einem kühlen drink - oder den businesslunch im garten geniessen - im familien- oder freundeskreis z'nacht essen - sommerstimmung!

restaurant **marsoel**

bar / bistro / stübel / garten / saal / business

telefon 081 250 59 60 / fax 081 250 59 61
Süsswinklgasse 25 / CH - 7000 Chur
www.marsoel@bluewin.ch / www.restaurant-marsoel.ch

openagentur.ch

IT
WEB
GRAFIK

081 651 50 55

GRAND RESORT
Bad Ragaz

Barkonzert mit
Aaron Goldberg

16. und 17. Juli, ab 20.30 Uhr
Das Sommerhighlight mit dem amerikanischen Jazzpianisten. CHF 20.-

Reservierung Tel. 081 303 30 30
www.resortragaz.ch/events



Grosszügig: Ein reichhaltiges Sortiment auf über Hundert Quadratmetern.

Bilder Susanne Turra

Die älteste Geschäftsfrau von Chur verkauft immer noch Porzellan

Maria Killias bedient auch mit 90 Jahren noch ihre Kundschaft

■ Von Susanne Turra

Maria Killias kennt man in ganz Graubünden. Kunststück. Immerhin ist sie mit 90 Jahren die älteste Geschäftsfrau von Chur. Das gleichnamige Fachgeschäft für Kristall-,

Glas- und Porzellanwaren besteht sogar schon seit 148 Jahren in Chur. Ebenso lange ist es an der Reichsgasse 67, auf der hinteren Seite der Rathaushalle, beheimatet. Genau genommen ist Maria Killias dort ganz einfach als «Frau Killias» bekannt. Deshalb

wünscht sie auch, nachfolgend so genannt zu werden. Und daran gibt es nichts zu rütteln. Also tun wir das.

Das Geschäft wurde am 7. Mai 1867 gegründet. Damals wurde eine Anzeige mit exakt folgendem Wortlaut aufgegeben: «Anzeige. Unterzeichnete erlauben sich einem verehrten Publikum zu Stadt und Land die ergebene Anzeige zu machen, dass sie unter heutigem Tage auf hiesigem Platze unter Firma «Fiffel & Killias» in dem Baldinischen Hause «zum Schwert» ein en gros und Détail Geschäft in Kristall, Glas, Porzellan, Steingut, Stein-, Koch- und Hafnergeschirr, Holz- und Bürstenwaren, Spiegeln, Uhren, Schwämme, lakirten Blechwaaren, Bouchons, Wachstuch, Lampen, Mineralwasser eröffnet haben. Indem sie hoffen, durch solide und prompte Bedienung das Zutrauen ihrer verehrten Kunden zu erwerben, empfehlen sich zu gefälligem Zuspruch bestens, Chur, den 7. Mai 1867. J. Sims. Fiffel. Paul Killias. Alleiniges Depot der Passugger Mineralquellen.»



Da muss alles stimmen: Maria Killias ordnet die «Römer» in Reih und Glied.

Guter Service, hilfreiche Tipps

Beim Anblick der Gründungsanzeige gerät die Dame des Hauses ins Schwärmen. «Es ist doch so schön, dass es dieses Geschäft

immer noch gibt», betont sie. Die Anzeige wurde damals vom Grossvater ihres verstorbenen Mannes, Paul Killias, aufgegeben. Seit 2001 betreibt «Frau Killias» die Killias Chur GmbH allein. «Es hat sich schon vieles geändert», erzählt die Geschäftsfrau für Hotelbedarf und Haushaltsartikel. «Früher war die Hotellerie das Hauptgeschäft.» Da wurde sogar Ware nach Amerika und Frankreich verschickt. Das ist heute nicht mehr so. Der Geschirr- und Porzellanmarkt hat sich stark verändert. Zu gross ist mittlerweile die Konkurrenz der Warenhäuser. Dennoch kommen teilweise auch heute noch Kunden aus der ganzen Schweiz ins Fachgeschäft in der Churer Altstadt. Und das hat seinen guten Grund. «Frau Killias» bietet immer noch einen äusserst guten Service. Wo gewünscht, gibt sie hilfreiche Tipps, und sie erklärt auch mal, wie ein Gerät funktioniert.

Ohne Hektik aussuchen

Geschirr, Gläser, Besteck, Küchengeräte, Pfeffermühlen, Platten, Holzkellen, Pfannen, Petrollampen, Krüge, Vasen, Schalen, Zinnteller und sogar einen fahrbaren Servierboy. Einen, mit goldenem Gestell und ebensolchen Rädern. Das umfangreiche Sortiment

erstreckt sich auf über Hundert Quadratmeter Ladenfläche. Und die Ware ist äusserst speziell. So verkauft «Frau Killias» unter anderem Pfannen und Kochgeschirr von Kuhn Rikon, davon Auslaufserien mit bis zu 70 Prozent Rabatt, exklusiv auch Noser-Geschirr und Porzellan von Langenthal. Ein Kunde betritt den Laden. Er kauft einen Kaffeekrug. Bei den Gläsern ist er sich noch nicht ganz sicher. «Frau Killias» schreibt eine Quittung. «Täschli?», fragt sie. «Danke schön, alles Gute.» Ganz Geschäftsfrau, eben. So soll es sein. Bei ihr könne der Kunde noch in Ruhe schauen und aussuchen, betont sie. «Hier herrscht keine Hektik so wie in den Warenhäusern.» Was man bestellen kann, das bestellt «Frau Killias» gerne. Das mache ein Fachgeschäft ja auch aus, findet sie.

Ein ehemaliges Herrenkloster

Wunderbar ist auch das alte Gemäuer des Ladens. Altehrwürdig, das ganze Haus. Hohe, schöne und angenehme Räume mit imposanten Rundbögen bieten Platz für eine hübsche Präsentation der Ware. Porzellan und Gläser stehen fein säuberlich in Reih und Glied und bieten sich zum Kauf an.

«Dieses alte Haus hat eine spezielle Aura», schwärmt «Frau Killias». Im 15. Jahrhundert habe es noch als Herrenkloster gedient. Am Sonntag und Montagvormittag bleibt der Laden geschlossen. Und am Samstag ist jeweils nur bis 16 Uhr geöffnet. An den restlichen Tagen steht «Frau Killias» aber immer noch täglich von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr im Laden. Und das ganz ohne Hilfe? «Wenn ich etwas Schweres tragen muss, bekomme ich schon Hilfe von unseren Mietern im Haus», erzählt die Besitzerin. Und auch in der Administration wird sie professionell unterstützt von Philipp Räss, dem Dienstleister von «Philipp-hilft».

Als Dank eine nette Umarmung

Das Geschäft verkaufe sie niemals, betont «Frau Killias» schliesslich. Vielleicht vermiete sie es irgendwann. «Jetzt arbeite ich aber noch», sagt sie. «Solange wir über die Runden kommen.» So oder so. Der Geschäftsfrau liegt vor allem die persönliche Beratung am Herzen. Und das schätzen die Kunden. Davon ist sie überzeugt. Denn: «Als Dank für die Unterstützung bekomme ich manchmal eine Rose, eine nette Umarmung oder etwas Süsses.»



Hilft, wo er kann: Philipp Räss unterstützt die 90-Jährige in der Administration.



Für die Kleinen: Lustiges Globi-Geschirr.

Büwo-Leser sind immer gut informiert!